

Geschlemmt für den guten Zweck

### „Aktion strahlt auf die Stadtgesellschaft“

**Für die Aktion „Schlemmen für einen guten Zweck“ öffnete das Restaurant „Beim Alex“ am 20. Oktober einmal mehr seine Türen und bewirtete Gäste mit griechischen Spezialitäten. Die Einnahmen wurden für wohltätige Zwecke gespendet, vergangene Woche wurden die Spenden übergeben.**

„Wir sind zufrieden, dass trotz der Pandemie so viel zusammengekommen ist“, sagte Gastronom Alexandros Efremidis bei der Spendenübergabe im Restaurant „Beim Alex“. So wurden bei dem Benefizessen in den letzten Jahren zwar oft höhere Beträge gesammelt, dennoch seien immerhin 4.020

Euro eingegangen, die nun auf mehrere Institutionen aufgeteilt wurden. 1.820 Euro gingen dabei an die Lebenshilfe, 700 Euro ans Pilgerhaus und je 500 Euro an die Diakonie, die Nikolauspflege und die Maria-Montessori-Schule. Die Spenden sollen für die unterschiedlichsten Vorhaben eingesetzt werden. So plant die Lebenshilfe die Gelder vor allem in der Ferienbetreuung ein, im Pilgerhaus sollen Percussioninstrumente für verschiedene Musikprojekte angeschafft werden, in der Nikolauspflege wird ein neues Wohnzimmer gestaltet, wofür noch Dekoration und Möbel benötigt werden, und die Diakonie will die Gelder für einen neuen Aktenvernichter ausge-



4.020 Euro Spendensumme wurden vergangene Woche an die Empfänger übergeben. Foto: km

ben, der im Projekt „Betriebliche Teilhabe“ zum Einsatz kommen soll. Die Spenden wurden von den Vertretern der Einrichtungen dankend angenommen. Auch der Erste Bürgermeister Torsten Fetzner schaute bei der Spendenübergabe vorbei, um sich im Namen der Stadt bei den Initiatoren der Spendenaktion zu bedanken. „Die Aktion strahlt auf die ganze Stadtgesellschaft“, sagte Fetzner, außerdem sei sie eine tolle Werbung für Weinheim in der Außenwahrnehmung. „Schlemmen für einen guten Zweck“ wurde von Alexandros Efremidis und Stella Kirgiane-Efremidou vor 33 Jahren ins Leben geru-

fen. Seitdem wurden insgesamt etwa 150.000 Euro gesammelt, schätzte Efremidis. Das Ehepaar bewertete die Aktion in diesem Jahr wieder als Erfolg und bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helfern. So halfen nicht nur Torsten Fetzner und OB Manuel Just, auch der Vorsitzende der Lebenshilfe Oliver Kümmerle kontrollierte höchstpersönlich am Einlass Impfcertifikate, erzählte Kirgiane-Efremidou. In den nächsten Jahren soll die Aktion weiterhin stattfinden. Man versuche dann mehr Firmen als Spender anzusprechen, um so vielleicht noch mehr Spenden zu sammeln, so Efremidis. (km)